



Präventives gruppentherapeutisches Versorgungsangebot für Kinder und Jugendliche startet in Bayern

Die PTK Bayern wirkt seit zwei Jahren in dem Expertengremium zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen des Bayerischen Gesundheitsministeriums mit. Eine aus diesem Gremium entstandene Arbeitsgruppe der Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) hat nun konkrete Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit erarbeitet. Daran sind u. a. Vertreter*innen der PTK Bayern, der KVB und von Berufsverbänden beteiligt und somit Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Kinderärzt*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychiater*innen an der Ideenfindung involviert.

In diese Runde brachte Vizepräsidentin Nicole Nagel die Idee eines präventiven Gruppenangebotes (wie das Beispiel der KV Nordrhein) ein, die nun realisiert wird: Die KVB startete im Oktober das niedrigschwellige Unterstützungsangebot „Krisenfest“, das Kindern und Jugendlichen helfen soll, besser mit psy-

chischen Belastungen umzugehen und „krisenfester“ zu werden. Das Angebot wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention finanziert.

Kinder und Jugendliche sind den psychischen Belastungen, die aus den vielfältigen Krisen unserer Zeit, wie z. B. den Folgen der Corona-Pandemie, dem Klimawandel oder dem Krieg in der Ukraine resultieren, in besonderem Maße ausgesetzt. Das Angebot „Krisenfest“ soll bei der Bewältigung dieser psychischen Belastungen helfen. Bei dem Angebot handelt es sich nicht um eine langfristige Behandlung. Die Stärkung der Persönlichkeit sowie Vermittlung von Bewältigungsstrategien stehen im Vordergrund. Ziel ist die Vorbeugung der Entwicklung von behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen. „Krisenfest“ ist ein präventives gruppentherapeutisches Angebot, das vom 1. Oktober 2023 bis zunächst 31. März 2024 in Bayern angeboten wird.

Die PTK Bayern unterstützt das Angebot. Psychotherapeut*innen sind mit ihrer Expertise die richtigen Ansprechpartner*innen für die Prävention psychischer Erkrankungen. Das Gruppenangebot kann von Kolleg*innen mit der Abrechnungsgenehmigung für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen auch ohne Gruppenzulassung durchgeführt werden.

Bereits kurz nach Start des Projekts zeichnete sich ab, dass die bayerischen Psychotherapeut*innen das Projekt sehr gut annehmen und in vielen Regionen durchführen werden.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.kvb.de → **Patienten** → **Psychotherapie** zu finden.



Großes Interesse an Fortbildungsveranstaltung zur Berufsordnung

Die PTK Bayern hat im Oktober eine Onlineveranstaltung zu wesentlichen Regelungen der Berufsordnung angeboten. 300 Kammermitglieder informierten sich über Fragestellungen zu den Themen Schweigepflicht, Sorgfaltspflichten, Einsichtnahmerechte in die Patientenakte, Aufklärung und Einwilligung in die Behandlung – auch in Bezug auf minderjährige Patient*innen – sowie mögliche Formen der Berufsausübung. Die Berufsordnung der PTK Bayern stellt die Überzeugung der Psychotherapeut*innen zu be-

rufswürdigem Verhalten gegenüber Patient*innen, Kolleg*innen, anderen Partner*innen im Gesundheitswesen sowie zum Verhalten in der Öffentlichkeit dar. Sie dient unter anderem den Zielen, das Vertrauen zwischen Psychotherapeut*innen und ihren Patient*innen zu fördern und den Schutz der Patient*innen zu sichern. Auch soll durch sie zum einen die Qualität der psychotherapeutischen Tätigkeit im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung, zum anderen die freie Berufsausübung sichergestellt werden. Aufgrund

der komplexen rechtlichen Vorgaben ergeben sich zahlreiche Fragestellungen. Ziel der Veranstaltung war es, die zur Berufsausübung grundlegenden berufsrechtlichen Regelungen der gesamten Berufsordnung zu erläutern. Dabei wurden sowohl allgemeine Berufspflichten als auch speziellere Themen aufgegriffen, wie beispielsweise die Selbstdarstellung im Rahmen eines Internetauftritts oder das Bereitstellungshonorar. Die Veranstaltung wurde von Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel und zwei Mitarbeiterinnen der Rechtsabtei-

lung der PTK Bayern geleitet. Der Andrang war groß: Nur wenige Tage nach Anmeldestart waren alle Plätze bereits ausgebucht. Die PTK Bayern bietet die

Veranstaltung daher im Frühjahr 2024 erneut an. Außerdem wird es im kommenden Jahr erneut eine Veranstaltung zu rechtlichen Informationen speziell für

Psychotherapeut*innen, die Kinder und Jugendliche behandeln, geben.

„Selbsthilfe trifft Psychotherapie“ – in Landshut



Projektleiterin Irena Tezak (links) und Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop (zweiter von links) freuen sich mit den Initiator*innen und Referent*innen des Netzwerktreffens über den gelungenen Austausch (Foto: PTK Bayern).

Im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit mit Gesundheitsberufen“ fand im Oktober eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Selbsthilfe

trifft Psychotherapie“ statt, welche von der Selbsthilfekoordination Bayern (SeKo) organisiert wurde. Psychotherapeut*innen, Selbsthilfeaktive und Inte-

ressierte kamen in Landshut zusammen, um sich miteinander auszutauschen, zu diskutieren, Fragen zu stellen und voneinander zu lernen. Zunächst fanden einführende Vorträge zur Durchführung von Trialogen sowie zum Verhältnis von Selbsthilfegruppen und Psychotherapie statt. Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop stellte aktuelle Herausforderungen für psychische Gesundheit und Psychotherapie vor. Er betonte die Bedeutung des Ergänzungsverhältnisses von Psychotherapie und Selbsthilfe für die Zukunft. Anschließend fand ein „Gallery Walk“ statt: An zwölf Stationen gab es Infopoints von Betroffenen, Selbsthilfegruppen, Organisationen und der PTK Bayern, an denen die Kontakte vertieft werden konnten.

Erfolgreicher Start für das Projekt „Ambulante Psychotherapie mit Menschen, die straffällig geworden sind“ – Infoabend zum zweiten Fortbildungscurriculum

Seit einigen Jahren bemüht sich die PTK Bayern um eine bessere psychotherapeutische Versorgung von Menschen, die straffällig geworden sind. Die psychotherapeutische Versorgung dieser Menschen ist zwar von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung, gleichwohl aber weiterhin unzureichend. Vor knapp zwei Jahren hatten die Psychotherapeutischen Fachambulanzen für Sexual- und Gewaltstraftaten mit Unterstützung der PTK Bayern und des bayerischen Justizministeriums den ersten Lehrgang zu einem Fortbildungscurriculum und den Aufbau eines Netzwerkes für forensisch qualifizierte Psychotherapeut*innen begonnen. Nach insgesamt acht Fortbildungseinheiten konnte dieser Lehrgang mit 15 Teilnehmenden aus ganz Bayern nun im Oktober 2023 mit einem Präsenzworkshop in Nürnberg erfolgreich abgeschlossen werden. Zum Konzept gehör-



Vorstandsmitglied Heiner Vogel (links) und die Teilnehmenden des ersten Lehrgangs beim abschließenden Workshop. (Foto: Psychotherapeutische Fachambulanz)

ten auch die Vermittlung und Finanzierung von Fällen sowie die begleitende Supervision. Trotz der anfänglichen Einschränkungen durch die Covid19-Beschränkungen waren die Teilnehmenden mit dem Konzept sehr zufrieden.

Anfang 2024 soll nun der zweite Lehrgang beginnen. Die PTK veranstaltet

Ende Oktober 2023 dazu einen Informationsabend, der auf breite Resonanz gestoßen ist. In dem Curriculum, erneut organisiert von den Fachambulanzen, werden theoretische und praktische Kenntnisse forensisch-psychotherapeutischer Arbeit mit Menschen, die straffällig geworden sind, vermittelt. Gleichzeitig werden über die Fachambulanzen

Klient*innen zur Behandlung vermittelt. Die im Curriculum erworbenen Kenntnisse können in der Behandlung mit begleitender Supervision angewendet werden. Nach Beendigung des Curriculums können kontinuierlich weitere Klient*innen vermittelt und abgerechnet werden.

Die Teilnehmenden am Infoabend nutzen die Gelegenheit, sich über den Ablauf des Projekts zu informieren, auszutauschen und Fragen zu stellen. Zudem wurde der Einstieg in das bayerische Netzwerk forensisch qualifizierter Psychotherapeut*innen vorgestellt.



Informierten über den Ablauf des Fortbildungscurriculums: Christoph Kohlmann, Claudia Schmidt, Vorstandsmitglied Heiner Vogel und Miriam Kolter. (Foto: PTK Bayern)

Klimakrise und psychische Gesundheit: Mitgliedschaft der PTK Bayern bei KLUG e. V.

Die Klimakrise wirkt sich nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die psychische Gesundheit aus. Studien zeigen, dass Naturkatastrophen, Hitzewellen oder Luftverschmutzung die Psyche belasten und das Risiko für psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder Posttraumatische Belastungsstörungen erhöhen. Die PTK Bayern nimmt das Thema sehr ernst und engagiert sich im Bereich Klima- und Umweltschutz und psychische Gesundheit. Seit Oktober 2023 ist die PTK Bayern deshalb auch Mitglied

bei KLUG e. V. – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit. KLUG ist ein Netzwerk von Einzelpersonen, Organisationen und Verbänden aus dem gesamten Gesundheitsbereich, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, über die erheblichen gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise aufzuklären und die Gesundheitsberufe zu befähigen, Akteur*innen der notwendigen Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft zu werden, in der Lebewesen gesund leben können. KLUG arbeitet in vielen Bereichen und kon-

kreten Projekten daran, das Klima und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und gesundheitliche Schäden durch die Klimakrise abzumildern. Dabei geht es zum einen darum, was in Gesundheitsberufen in verschiedenen Handlungsfeldern wie Hitzeschutz, Ernährung oder Divestment getan werden kann, um die Transformation zu beschleunigen. Zum anderen wird thematisiert, dass der Gesundheitssektor selbst klimaneutral werden muss, um nebenwirkungsarm Gesundheitsversorgung leisten zu können.

Verband Freier Berufe in Bayern: Vertretung freiberuflicher Werte in Brüssel

Das Präsidium des Verbands Freier Berufe in Bayern, dem auch Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel angehört, führte in der Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union in Brüssel eine Veranstaltung zum Thema „Fremdbesitz versus Freiheit und Eigenverantwortung“ durch. Ziel war es, Vertreter*innen der Europäischen Kommission und Mitgliedern des Europaparlaments die Risiken eines Fremdbesitzes, wie z. B. bei einem investorengetragenen MVZ, für den Verbraucherschutz, die Versorgung und die Unabhängigkeit der freiberuflichen Tätigkeit, zu verdeutlichen. An die EU-Kommission wurde appelliert, dass die Rahmenbedingungen für eine verantwortungsvolle Ausübung der Berufsbilder gewährleistet bleiben müssen. Hierzu zähle für die Freien Berufe auch ein gewisser Grad an Mindestregulie-



Der Vorstand des Verbands Freier Berufe in Bayern zu Besuch in Brüssel (Foto: VFB)

rung, zu der auch das in Deutschland bewährte Fremdbesitzverbot zähle. Der Verbraucherschutz müsse für die EU-Kommission oberstes Ziel bleiben und dürfe nicht fremden Kapitalinteressen zum Opfer fallen. Bei einem Fremdbesitz

in der Hand berufsfremder Dritter sei u. a. auch nicht sichergestellt, dass diese die Verschwiegenheitspflicht der Freien Berufe beachten.

Neue Weiterbildung: PTK Bayern veröffentlicht Verzeichnisse von Supervisor*innen und Selbsterfahrungsleiter*innen

Die Weiterbildungsordnung für die im neuen System approbierten Psychotherapeut*innen (WBO PT) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Seitdem läuft in der Verwaltung der PTK Bayern die Umsetzung der Weiterbildung auf Hochtouren. Seit Anfang des Jahres stehen die Antragsunterlagen für Weiterbildungsstätten, Weiterbildungsbefugte sowie für die Genehmigung der

Hinzuziehung von Supervisor*innen und Selbsterfahrungsleiter*innen zur Verfügung. Es sind bereits diverse Anträge in der Kammer eingereicht worden, sie werden nun bearbeitet. Die Kammer hat auf ihrer Homepage das Verzeichnis der für die Weiterbildung zugelassenen Supervisor*innen und Selbsterfahrungsleiter*innen sowie das Verzeichnis der Weiterbildungsstätten

und Weiterbildungsbefugten veröffentlicht. Diese sind öffentlich einsehbar unter www.ptk-bayern.de → Aus-, Fort- und Weiterbildung → Weiterbildung Psychotherapeut*innen.



Kurznachrichten

Kurz und knapp – Aktivitäten der Kammer

Hier finden Sie einige der Veranstaltungen und Aktivitäten, an denen Kammervorteilnehmer*innen teilgenommen haben:

+++ Bayerns ehemaliger Gesundheitsminister Klaus Holetschek hatte mit einem **Staatsempfang in der Münchner Residenz die Arbeit der in der Kinder- und Jugendmedizin Beschäftigten** gewürdigt. In der Kinder- und Jugendmedizin tätige Personen leisten einen wichtigen Beitrag für das bayerische Gesundheitssystem. Dieses Engagement verdiene große Anerkennung und Respekt. Vizepräsidentin Nicole Nagel nahm für die PTK Bayern teil. +++

+++ Vorstandsmitglied Prof. Heiner Vogel hielt Ende September beim **Treffen des Bündnisses gegen Depression in Bayreuth** einen Impulsvortrag zu den Defiziten der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung und der

sogenannten Bedarfsplanung. Bei der anschließenden lebhaften Podiumsdiskussion, an der Herr Vogel ebenfalls mitwirkte, beteiligten sich auch Vertreter*innen der Politik. +++

+++ Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel nahm Mitte September an der **Sitzung des Landesgesundheitsrates (LGR)** teil. Nach Vorstellung und Verabschiedung der Ergebnisse des Unterausschusses „Medizinberufe“ sprachen sich die Sitzungsteilnehmenden für die Einrichtung einer ministeriellen Arbeitsgruppe zum Fachkräftemangel aus. Schwerpunktthema der Sitzung waren die bayerischen Notaufnahmen. +++

+++ Präsident Dr. Nikolaus Melcop und die Vorstandsmitglieder Prof. Monika Sommer und Prof. Heiner Vogel trafen sich in zwei Videokonferenzen zu einem erneuten **Austausch mit den Sprecher*innen der Direktoren der psychiatrischen und der psychosomatischen Kliniken**. Hauptthemen wa-

ren die Durchführung von Praktika im Rahmen des neuen Psychotherapiestudiums und die geplante Einrichtung von Weiterbildungsplätzen in Kliniken. +++

+++ Präsident Dr. Nikolaus Melcop nahm der **Eröffnung des bayerischen Landesärztetages** in Landshut teil, bei dem u. a. Peter Müller, Richter des Bundesverfassungsgerichts, einen engagierten Vortrag zur Bedeutung der akademischen Heilberufe hielt. +++

+++ „Wie wirkt sich die Klimakrise auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen aus?“ – Zu diesem Thema wurde Vizepräsidentin Nicole Nagel für das Bayerische Ärzteblatt interviewt. Sie berichtet über die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen in der Klimakrise in der **Novemberausgabe des Bayerischen Ärzteblattes**. +++

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555-0; Fax: -25
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de